

# Lichtblicke im Finstern

RZ

14.9.2020

## Arbeitskreis Asyl veranstaltet Mahnwache für Menschen in Moria am Josefsbach

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Etwa 50 Gmünder waren am Samstagabend mit Kerzen zum Flüchtlingsboot am Josefsbach gekommen. Sie zeigten sich solidarisch mit den mehr als 12 000 Flüchtlingen aus dem griechischen Flüchtlingslager Moria in Lesbos. Aufgerufen hatte dazu der Gmünder Arbeitskreis Asyl, der ein Zeichen für die Seenotrettung und die Aufnahme von Flüchtlingen aus Moria setzen will. Die Regierung in Deutschland sei jetzt auch in der Pflicht, sich Gedanken zu machen. Bundesweit gibt es derzeit Mahnwachen für die Menschen auf Moria. Die Teilnehmer fordern, dass Deutschland handelt. Mit dem Ausbruch des Corona-Virus im Lager seien die Infizierten nicht außerhalb des Lagers behandelt worden, stattdessen sollte das ganze Lager isoliert werden. Deutschland verweise auf die Verantwortung der Europäischen Union. Dabei hätten 170 Kommunen in Deutschland seit Monaten ihre Bereitschaft zur Aufnahme von Geflüchteten angezeigt.

Die Reden wurde durch Gebete und kurze Gedenkminuten unterbrochen. Die Gruppe ging mit den Kerzen vom blauen Boot an der Rems – jeder für sich ein Lichtblick im Finstern.



Etwa 50 Teilnehmer waren bei der Mahnwache für die Zustände in Moria.

Fotos: zi